



Allgemeines

Die genaue Ursache dieser Harntrakterkrankung des Katers, die als „Feline lower urinary tract disease“ („FLUTD“, früher „FUS“) bezeichnet wird, ist bis heute nicht ganz geklärt.

Durch eine immer wiederkehrende Harnblasenentzündung sammeln sich Entzündungsprodukte an, die in die Harnröhre rutschen und diese verlegen können. Eine Blockade der harnableitenden Wege kann, wenn sie längere Zeit besteht, lebensgefährlich werden.

Ihr Kater muss in einem solchen Fall innerhalb weniger Stunden einem Tierarzt vorgestellt werden!

Symptome

einer Harnblasenentzündung sind:

- häufiger Absatz kleiner Harnmengen
- Unsauberkeit (Kater macht neben das Klo)
- blutiger Harn
- evtl. Schmerzäußerung beim Harnabsatz

einer Harnröhrenverlegung (Obstruktion) sind:

- Kater sucht häufig die Toilette auf
- presst auf Harn, ohne Urin abzusetzen
- leckt sich häufig am Penis, zeigt Schmerzäußerungen
- wird häufig als (Darm-)Verstopfung fehlinterpretiert



Behandlung der Harnblasenentzündung (Zystitis)

Um Rückfälle zu vermeiden, ist ein lebenslanges Management notwendig:

- Steigerung der Wasseraufnahme: An mehreren Orten in der Wohnung frisches Wasser anbieten, zusätzlich Wasser, Milch oder Hühnerbrühe unter das Futter mischen, Anschaffung eines Zimmerbrunnens. Wenn Sie mehrere Katzen im Haus haben, sorgen Sie bitte dafür, dass immer mehr Wassernäpfe als Katzen vorhanden sind, um eventuelles Konkurrenzverhalten zu unterbinden
- Attraktive Katzentoilette (Katzentoilette penibel sauber halten)
- evtl. Gewichtsmanagement (vermehrte Aktivität, Reduktion der Futtermenge, Freigang gewähren)
- Stressreduktion
- Diätetische Massnahmen gemäß Kristallanalyse, sofern Kristalle vorhanden waren (Spezialfuttermittel erhalten Sie bei Ihrem Haustierarzt)
- Regelmäßige Ultraschalluntersuchung der Blase (1 x jährlich), eventuell Urinuntersuchung

Operation zur Vorbeugung einer Harnröhrenverlegung

Um eine (erneute) lebensgefährliche Verlegung der Harnwege durch einen Harnröhrenpfropf zu verhindern, kann die Harnröhre operativ durch eine sogenannte perineale Urethrostomie (Penisamputation) erweitert werden. Diese Operation ändert jedoch nichts an der zu Grunde liegenden Harnblasenentzündung. Symptome (blutiger Harnabsatz, „Unsauberkeit“, Schmerzen beim Harnlassen) können deshalb auch nach einer Operation erneut auftreten!